



« Église à Hochwalsch, près de Sarrebourg en Lorraine. En français « plaine de Walsch ». Après la bataille du 18-21 août 1914. »
Extrait des carnets de guerre d'Alfred Ungerer, volume 1, page 271, 1914-1915.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.



Echt bayer. Stiletts im Nahkampf
 begehrteste Kriegswaffe, Klinge zweiseitig
 vorzügliche Stahlknicker von № 1.60 bis № 4.—
Neu! Drauf Rupprecht № 2.50
 „ Unsere Sieger № 4.50
 „ Deutscher Brummer № 6.50
 „ Lebensretter, speziell für
 Flieger und Autofahrer . № 9.50

Vereinen und Gesellschaften größeren Rabatt!
 Fachmännisch kontrolliert; weitgeh. Garantie!

Gg. Leykauf, K. Hofstahlwar.-Fabrikant, Nürnberg.
 Illustr. Preisliste über Kriegsandenken kostenlos.

II.

Die Zahl der Toten, welche auf dem Schlachtfelde ruhen, beträgt nach den Totenlisten:

219 deutsche Offiziere, 5823 deutsche Unteroffiziere u. Mannschaften

222 französ. " 11642 französ. Unteroffiziere u. Mannschaften.

Die in rückwärtigen Lazaretten Verstorbenen sind nicht in Betracht gezogen; demgemäß erhöht sich die Zahl der Verluste beträchtlich. Andererseits befinden sich unter den auf dem Schlachtfeld Beerdigten auch die Opfer früherer und späterer Kämpfe z.B. von Lagarde (11. Aug.)

Les tombes de la bataille de Lorraine, 19-20 août 1914 : rapport de la section Falkenhausen, Inspection militaire, Saverne, le 27 janvier 1915. Archives Départementales du Bas-Rhin, 87 AL 5344.

Le nombre de morts qui reposent sur le champ de bataille établi d'après les listes de morts :

219 officiers allemands, 5 823 sous-officiers et soldats de troupe allemands.

222 officiers français, 11 642 sous-officiers et soldats de troupe français.

Ceux qui sont morts dans les hôpitaux à l'arrière ne sont pas comptabilisés : en conséquence le chiffre des pertes est considérablement augmenté.

Au contraire, ont été aussi inhumés sur le champ de bataille les victimes des combats antérieurs et ultérieurs, par exemple de Lagarde (11 août) qui ne sont pas compris.

Les tombes de la bataille de Lorraine, 19-20 août 1914 : rapport de la section *Falkenhausen*,
Inspection militaire, Saverne, la 27 janvier 1915.
Archives Départementales du Bas-Rhin, **87 AL 5344**.

Datum	
24. September	<p>Sür den Kleinwackerlof von Brot wariden folgende Geißgrais fast gefast. Sür den Leib Brot zu 3 Pfund:</p> <p>Tymarz- oder Roggenbrot 0,48 M Gelbwaisßbrot 0,54 " Waisßbrot 0,58 .</p> <p>Sür den Leib Brot zu 6 Pfund:</p> <p>Tymarz- und Roggenbrot 0,96 " Gelbwaisßbrot 1,08 " Waisßbrot 1,14 .</p> <p>In der Handlung saß ab: Das Brot muß in guter und vollkommener Qualität und zum vollen Gemisch geliefert werden. Es ist beim Wackerlof durch den Wackerlof abzu- wiegen. Die Brotwackerlofer haben obigen Preiskauf in völliger, gut feiner und laborer Waife im Wackerlof anzupflagen.</p>
23. November	<p>Die Kinder werden vom Koumiltag unterricht bapert, im Schul zu sammeln. Der Januar Schul Ring wird 5,00 M.</p>
27. 3. 1916	<p>Gemeinschaftliche Kaiserfeier für heimliche Soldaten. Die Kinder müssen auf den Kaiserwackerlof verzichten.</p>
30. Januar	<p>Der Herr Landtagspräsident bestimmte, daß die Schul- nullaffnungsprüfung in diesem Jahr in der Woche abge- halten wird, die mit dem 15. Februar beginnt, um den Kindern Gelegenheit zu geben, bei der Kriegsjahresarbeit auf dem Feld mitzuwirken. Es werden am 16. Februar 5 Klassen und 3 Mädchen unterlassen.</p>
28. März	<p>Es werden Brotkarten auszugeben. Auf den Kopf auf- geben 250 gr Brot täglich.</p>
19. Februar 1916 (Kriegszeit)	<p>Am 19. Februar trafen in Wörth Flüchtlinge aus Lennheim, Wahlweiler und Umgebung ein. Sie brachten wenig Gebra- uch. Unentgeltlich wurden sie von unserer Bevölkerung aufgenommen. Da sie in der Feldarbeit nicht geschickt waren und in derselben nicht mithelfen wollten, war das</p>

Datum	
	Es war eine Saftelprämie für die Kinder, als sie in den Grund- arbeitsstunden die schönen Plakate selbst hergestellt hatten.
25. Dezember	Heiligabendbesuch in der Kirche, für die Kinder das schönste Fest im Jahre.
27. Januar.	Die Kaiserfeier in der Kirche war sehr schön.
18. März.	Die Kirche von Wöhrle veranstaltete einen Flohmarkt zu Gunsten der roten Kreuzes im großen Saal der Wöhr- le. Für schönen Ausblick. Die auf dem letzten Platz war der Saal besetzt. Der Erfolg in klingenden Münzen über- traf unsere Erwartungen. Der Dank der Dankens Komitee der Kreisversammlung 250 Mark überreichte werden.
30. März.	Die Sammlung. Dr. Hoyer's "Kriegsdenkmal" für die finter- lichen Hilfen und Waisen ergab 380 M.
10. April	Entlassungsfeier. 4 Klassen und 5 Mädchen wurden entlassen. Der Winter war sehr ungesund. Nach heftigen Frö- stungen im Monat März hat wieder Kälte und Nässe ein, die zum Frost zum Teil führen lassen.
3. Mai.	Das neue Schuljahr begann am 3. Mai. Klasse I zählte 61 Kinder, Klasse II 47 Kinder.
30. Juni.	Die Monate Mai und Juni brachten uns viel Regen und Kälte. An warmen Tagen im Juni war es so kalt, daß man die Zimmer heizen mußte. Infolge der Kälte und Nässe wurden die Infektionen im Klassenzimmer stark befördert, die Goffnung ist eine sehr glatte Oberfläche ist das. Vorsicht ist zu haben in Sachen mit der Einbringung des Gütes zu sein. Die Krankheit und ungesund war man der wieder! Der Grund liegt über den Boden, weil dieser Nässe durch den Boden für Luft und Luft; der Boden müde ist, daß er seine Wärme für eine Weile nach so billig zu geben soll, es ist 2,55 M für ein Pfund Luft und 1,30 M für ein Pfund Wasser.

23 November 1914. Die Kinder werden von Nachmittags Unterricht befreit, um Eicheln zu sammeln .

28 März 1915. Es wurden Brotkarten ausgegeben. Auf den Kopf entfielen 250g Brot täglich.

1. Dezember 1915. Um den Soldaten aus Woerth eine Freude auf Weihnachten zu bereiten, veranstalteten die Kinder eine Sammlung, die 230 RM ergab. Dafür kauften sie allerlei Dinge ein, die eines Kriegers Herz erfreuen konnten. Es war eine Feststunde für die Kinder, als sie in den Handarbeitsstunden die schönen Pakete selbst anfertigen durften.

23 novembre 1914. Les enfants sont libérés des cours de l'après-midi afin de récolter des glands.

28 mars 1915. Des cartes de pain ont été instituées. 250 grammes de pain par personne et par jour sont attribués.

1^{er} décembre 1915. Les enfants ont organisé une collecte pour réserver une surprise de Noël aux soldats de Woerth : 230 Reichsmark ont été collectés. Ils ont acheté tout ce qui pourrait réchauffer le cœur d'un soldat. Ça a été une heure de fête pour les enfants, de pouvoir emballer eux-mêmes les jolis paquets pendant les heures de travaux manuels.

*Schul-Chronik de l'école protestante de Woerth.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 550/3.*



Carte postale du front adressée depuis la Belgique par Georg Schweyer, sous-officier dans un régiment d'artillerie allemand, à Katherina Kühm, le 17 septembre 1915.

Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC_161_Schweyer_001_403.



Kriegskarte (carte de guerre) adressée par Kätel à Georg Schweyer, sous-officier dans un régiment d'artillerie allemand, le 22 février 1915.

Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC_161_Schweyer_001_241.



